



## Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit  
Ersteller: Rudolf Genée  
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Sachs schon krank und sehr hinfällig war, zu einem Bildnis des berühmten Dichters, dessen alter Kopf dem Künstlerange interessant war, und machte ihm das Bildnis zum Geschenk.



Hans Sachs, in seinem 81. Lebensjahre,  
gemalt von Herneissen; nach der Radirung von Jost Amman.

Jost Amman, der das gelungene Bild im Hause des Dichters sah, war auf des Malers geduldeten Wunsch gern bereit, diese letzte „Contrafaction“ durch seine Radirnadel zu vervielfältigen. Herneissen berichtet selbst darüber in seinen Versen: Weil er dachte,

Daß viel Leut auch in nah und fern  
Verlangt zu sehen diesen Herrn  
Und nit zu ihm können kommen,  
Hab ich zu Ehren diesem Frommen